

Medienmitteilung 28. April 2022 / kw

Spital Emmental: ausgezeichnetes Geschäftsjahr 2021

Ein Gewinn von 4.8 Millionen Franken, Rekorde bei den Patienten- und Geburtenzahlen: Das Spital Emmental hat seinen Erfolgskurs trotz Corona fortgesetzt und blickt auf ein gewinnbringendes vergangenes Jahr zurück.

Nach einem finanziell herausfordernden Vorjahr hat das Spital Emmental das Geschäftsjahr 2021 erfolgreich abgeschlossen. Es erwirtschaftete einen Betriebsertrag von 199.2 Millionen Franken (Vorjahr: 183.0 Millionen Franken); dies entspricht einem Wachstum von 8.9 Prozent. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA) verbesserte sich im Geschäftsjahr um 4.5 Millionen Franken und beträgt 15.4 Millionen Franken (+40.9 Prozent). Die EBITDA-Marge hat sich dementsprechend auf 7.7 Prozent gegenüber 6.0 Prozent im Vorjahr erhöht. Das Jahresergebnis konnte gegenüber dem letztjährigen Verlust von 0.5 Millionen Franken im Vorjahr deutlich verbessert werden, es liegt bei 4.8 Millionen Franken.

So hoch wie noch nie sind auch die Patientenzahlen. Die stationären Fälle liegen mit 10 446 um 4.6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Auch im ambulanten Bereich verzeichnete das Spital mit 66 323 Behandlungen (ohne Corona-Tests) ein Wachstum von 11.9 Prozent. Zusätzlich wurden in der Psychiatrie 1900 Patientinnen und Patienten ambulant (+ 6.1 Prozent) und 599 (-7.8 Prozent) stationär betreut. An beiden Standorten wurden insgesamt 17 209 Notfall-Patientinnen und -Patienten, rund 5.9 Prozent mehr als im Vorjahr, behandelt. Ein Rekord-Jahr gab es auch in der Geburtshilfe-Abteilung: 825 Kinder, 393 Mädchen und 432 Jungen, haben am Standort Burgdorf das Licht der Welt erblickt – so viele wie noch nie.

Hohes Engagement der Spitalmitarbeitenden

«Dieses ausgezeichnete Unternehmensergebnis widerspiegelt die ausserordentliche Leistung unserer Mitarbeitenden im zweiten Jahr der Corona-Pandemie. Sie haben sich trotz hoher Arbeitsbelastung und trotz vermehrter Personalausfälle aufgrund von Ansteckungen und Isolationen unermüdlich und engagiert um die Patientinnen und Patienten gekümmert», sagt Beat Jost, CEO ad interim, und fährt fort: «Auch der massvolle Weiterausbau des medizinischen Angebots an beiden Standorten wie beispielsweise das interdisziplinäre Venenzentrum in Langnau oder die Vergrösserung der Frauenklinik in Burgdorf und – nicht zu vergessen – unsere hohen Geburtenzahlen tragen zu diesem guten Resultat bei.»

Die Strategie der erweiterten Grundversorgung zur optimalen medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Emmental, welche der Verwaltungsrat schon seit mehreren Jahren verfolgt, zahlt sich immer mehr aus, sagt auch Verwaltungsrat Bernhard Antener: «Unsere stetige Angebotserweiterung entspricht dem Bedürfnis der Emmentaler Bevölkerung, wie die diesjährigen Zahlen beweisen.»

Im Zeichen von Corona

Das Geschäftsjahr 2021 wurde wie schon das Vorjahr erneut durch Corona stark beeinflusst: An beiden Standorten wurden 358 Covid-Patientinnen und -Patienten versorgt – deren durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug zehn Tage – und über 27 000 Covid-19-Abstriche gemacht. Das entspricht einer Zunahme von 121 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ab Januar 2021 wurden zudem an beiden Standorten Impfzentren aufgebaut und betrieben. Im August wurden diese dann nach dem Rückzug des Kantons in den regulären Spitalbetrieb überführt («Impf-Box Spital Burgdorf» und «Impfsprechstunde Spital Langnau»). Insgesamt wurden in den Impfzentren des Spitals Emmental im vergangenen Jahr 120 636 Impfdosen verabreicht, 58 Prozent davon in Burgdorf und 42 Prozent in Langnau.

Bildlegende: Im Jahr 2021 wurden im Spital Emmental so viele Patientinnen und Patienten behandelt wie noch nie zuvor. (Bild: zvg)

Link zum Geschäftsbericht 2021 inkl. Jahresrückblick:

https://www.spital-emmental.ch/upload/docs/mdc_278/Geschaeftsbericht_2021.pdf

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Bernhard Antener, Verwaltungsratspräsident, Tel. 034 408 00 40 (Sekretariat, ruft zurück)

Beat Jost, CEO ad interim, Tel. 034 421 21 00 (10 bis 12 Uhr; Sekretariat, ruft zurück)

Spital Emmental: Modern. Menschlich. Mittendrin

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 130 000 Menschen. Über 1500 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Jährlich werden im Spital Emmental über 10 000 Patientinnen und Patienten stationär und über 65 000 Menschen ambulant behandelt. Für den stationären Aufenthalt stehen 175 Betten zur Verfügung, hinzu kommen 51 Betten in der Psychiatrie, 8 Betten in der Intensivstation in Burgdorf und 4 Betten der Intermediate Care in Langnau. Das Spital Emmental gewährleistet zudem in seinem Versorgungsgebiet den Ambulanz- und Rettungsdienst sowie die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung.